

# Unforgivable Sinner ~ Old Version

## Contestshipping

Von WoelfinAkira

### Kapitel 9: Das Halbfinale

*Wie un kreativ diese Überschrift ist... \*grr\* Mir fiel keine andere ein... Eigentlich wollte ich eine benutzen, die etwas mit Harukas Kampf zutun hat... Aber... ist wohl nichts draus geworden. Wünsche euch wieder viel Spaß beim Lesen!*

#### 9. Kapitel

##### Das Halbfinale

Haruka erwachte, als einige Sonnenstrahlen ihr ins Gesicht schienen und trotz geschlossener Augen blendete. Shuus Arme wärmten ihren Körper und sie fühlte sich in ihnen sehr wohl, sodass sie sich noch mehr an ihn kuschelte. Als er sich nicht regte, hob sie leicht den Kopf. Shuu schlief fest. Sein Brustkorb hob und senkte sich gleichmäßig.

Haruka legte ihren Kopf auf seine Brust und schloss halb die Augen. War es ein Traum oder war es Wirklichkeit?

Sie warf wieder einen Blick auf Shuu. Nein, es war kein Traum. Er hatte sie wirklich gerettet. Unwillkürlich musste Haruka lächeln. Jetzt hatte sie mit ihrem Rivalen eine Nacht verbracht. Nicht irgendeine Nacht, nein, für sie war es eine besondere Nacht gewesen.

Shuu, der sich nun leicht regte, hob den Kopf. Seine Augen wanderten zu Haruka hinunter, die sich nicht bewegte. Er streichelte ihr sanft über die Wangen und gab ihr einen leichten Kuss auf die Stirn. „Schläfst du?“ „Nhhnnn...“, kam es von Haruka. Shuu setzte sich auf. Obwohl es sich für ihn seltsam anfühlte, bereute er nichts, was in der Nacht zwischen ihm und Haruka passiert war.

Vorsichtig schlug er die Decke weg, krallte sich seine Boxershorts, die sich halb unter dem Bett befand und stand dann nun auf.

Haruka, die seine Nähe nicht mehr spürte, setzte sich ebenfalls auf und streckte sich genüsslich. Dann sah sie Shuu erwartungsvoll an. Dieser verschwand ohne ein Wort zu ihr nebenan ins Badezimmer.

Haruka stieg aus dem Bett, wickelte die Wolldecke um ihren Leib und lehnte sich an den Türrahmen zum Badezimmer. Schweigend beobachtete sie den Jungen, der sich über das Waschbecken beugte, und sein Gesicht wusch. Als er sich aufrichtete, sah Shuu durch den Spiegel, das Haruka hinter ihm stand.

Diese lächelte. „Danke Shuu.“, sagte das Mädchen plötzlich. Der Grünhaarige drehte

sich zu ihr um. „Für was?“, wollte er wissen, während er Haruka musterte. „Für alles.“, antwortete sie. Shuu musste lächeln, dann ging er auf sie zu und drückte sie an sich. Es war ein neues Gefühl, ein völlig neues Gefühl, was früher für ihn unbekannt war, überkam ihn. Diese Nähe... Shuu konnte ihre Wärme, ihren Atem und ihren Herzschlag spüren.

Die Umarmung löste sich nach einer halben Minute wieder. „Du solltest dich jetzt langsam fertig machen. Du willst doch nicht etwa so ins Halbfinale!“, meinte er mit seiner üblichen Arroganz, die allerdings gespielt war. Haruka blies die Wangen auf. „Ach! Seit wann kannst du mir Befehle erteilen?“, spie Haruka zurück. Shuu fasste sie am Arm und zog sie wieder zu sich heran. „Du bist hier in meinem Zimmer, und ICH gebe ihr die Befehle.“, sagte er kühl, konnte seine Schroffheit allerdings nicht lange aufrechterhalten, sodass er leicht lächeln musste. Haruka strich ihm mit den Fingern über die Wange. „Ach ja? Das wusste ich ja gar nicht.“ Sie gab ihm einen sanften Kuss auf den Mund, den Shuu mit geschlossenen Augen erwiderte.

Eine Weile standen sie Arm in Arm im Badezimmer bis sie sich lösten und Shuu nun ernst wurde. „Jetzt mach dich mal fertig.“, sagte er. „Ja, Chef.“, keifte sie frech und verschwand danach in der Dusche.

Shuu rollte mit den Augen. „Frauen!“

Shuu und Haruka saßen bereits im Restaurant des Pokémon Centers. Allerdings aßen sie stumm ihr Frühstück.

Haruka hatte über die Ereignisse der letzten Tage kaum gesprochen. Shuu wollte sie bei diesem Thema nicht bedrängen, da er wusste, dass es nicht leicht war für das Mädchen darüber zu reden.

Nun legte Haruka ruckartig das Besteck weg. Der Grünhaarige schaute interessiert auf. „Harley war an der Gefangennahme beteiligt. Es war sein Plan gewesen.“, sagte sie.

Shuu, der nicht damit gerechnet hatte, sah sie erstaunt an, blieb allerdings still. „Jedoch war er kaum da. Das wäre zu auffällig gewesen. Sie haben mir auch etwas ins Wasser getan, damit ich viel schlafe. Ich weiß nicht, ob es Schlafmittel war oder etwas anderes...“, fuhr sie fort. „Aber das Schlimmste... Das schlimmste war...“ Ihre Stimme versagte und sie klammerte sich verzweifelt an die Tischkante. Tränen rannen über ihre geröteten Wangen.

Shuu sprang auf und nahm Haruka in die Arme. Haruka klammerte sich an ihm und ließ ihren Tränen leise an seiner Schulter freien Lauf. „Scchhhttt. Alles ist gut. Ich bin hier.“ Er wiegte sie in ihren Armen und wie ein Wunder, wurden ihre Tränen immer weniger bis sie nach wenigen Minuten ganz versiegt waren.

Shuu blieb jedoch eine Weile bei ihr gehockt sitzen. Er sah ihr zärtlich ins Gesicht und streichelte ihr über die Wange. Haruka musste lächeln. „Danke Shuu.“ Nun war es Shuu, der seine Mundwinkel zu einem Lächeln verzog. Er drückte ihr einen leichten Kuss auf die Wange, bevor er wieder aufstand und sich auf seinen Stuhl niederließ.

Der Grünhaarige schaute sich um; sie waren die einzigen im Restaurant. Niemand hat sie beobachtet. Darum war Shuu seltsamerweise froh. Doch das wichtigste für ihn war, dass sich Haruka wieder beruhigt hatte. Shuu war bekümmert, dass die Gefangenschaft solche Auswirkungen auf Haruka hatte. Ihm kam eine Idee. „Haruka.“ Die Angesprochene schaute ihm in seine grünen Augen. „Warum zahlst du Harley das, was er dir angetan hat, nicht in deinem nächsten Kampf zurück?“ Haruka senkte den Blick wieder und starrte auf den Rand ihres Tellers. „Ich weiß nicht...“, murmelte sie. Shuu legte seine Hand auf Ihre. „Du wirst um diesen Kampf nicht herumkommen,

Haruka. Das ist die einzige Möglichkeit ihm zu zeigen, dass er zu weit gegangen ist.“ Haruka sah zärtlich in die grünen Augen Shuus, neigte dann schließlich nachdenklich den Kopf zur Seite. „Du hast Recht.“, sagte sie leise. „Ich muss ihn schlagen.“

Auf Shuus Gesicht machte sich ein Grinsen breit. Noch immer ruhten die Hände der Jugendlichen aufeinander. Doch Haruka tat der Kontakt zu ihm sichtlich gut. In jeder Minute, die verstrich fühlte sich das Mädchen wohler.

In diesem Moment betraten Satoshi, Kasumi und Saori das Restaurant. Shuu neigte den Kopf zur Seite. „Guck mal wer da kommt.“

Haruka, die nun ihren Kopf zur Seite drehte, war jetzt etwas enttäuscht. Zu gern wäre sie lieber mit Shuu alleine gewesen. Doch die Freude ihre Freunde wieder zu sehen, schwemmte die negativen Gedanken fort.

„Haruka!!“, schrieten das Trio im Chor und kamen auf sie zu gelaufen. „Wo warst du? Wir haben uns verdammte Sorgen gemacht!“, sprudelte es aus Kasumi nur so heraus. Auch Satoshi baute sich vor seiner ehemaligen Wegbegleiterin auf. „Das ist eine längere Geschichte.“, erwiderte sie gelassen, dann schaute sie kurz zu Shuu hinüber. Dieser nickte ihr aufmunternd zu.

Haruka holte tief Luft. „Ken ist Harleys Komplize. Er hatte die Aufgabe mein Vertrauen zu erschleichen. Shuu hat es zufällig belauscht.“ Sie machte eine kurze Pause, bevor sie den wirklichen Teil ihres Verschwindens erklärte. „Harley und Ken haben mich zwei Tagen lang in einer Hütte im Wald gefangen gehalten. Shuu hat mich erst gestern Abend befreit.“

Kasumi und Saori schwiegen betroffen. Ihnen fehlte glatt die Sprache, im Gegensatz zu Satoshi. Dieser konnte nur schwer seinen Ärger verbergen. „Dieser Mistkerl.“, presste Satoshi aus zusammen gepressten Lippen hervor. Kasumi legte ihm die Hand beschwichtigend auf die Schulter, wodurch er einwenig ruhiger wurde.

Nun musterte der Schwarzhaarige Haruka und Shuu und auf seinem Gesicht machte sich ein Grinsen breit. „Ach, so vertraut habe ich euch noch nie übrigens gesehen.“ Seine Augen ruhten auf die Hände, die immer noch übereinander lagen.

Shuu und Haruka wurden unwillkürlich rot und zogen diese weg. Sie würdigten sich keines Blickes, als würden sie versuchen ihre Gefühle vor den Freunden zu verstecken. Kasumi konnte nachvollziehen, dass es ihnen unangenehm war und wechselte hastig das Thema. „Hast du dich auf deinen Kampf schon vorbereitet?“, wollte sie von Haruka wissen.

Haruka schüttelte den Kopf. „Nein, ich habe mir noch keine Strategie ausgedacht.“ Sie ließ ihre Augen umher streifen. Nur ein leises „Hm“ kam von ihren Freunden. Der Einzige, der nichts sagte, war Shuu. Er erhob sich von seinem Platz. Haruka schaute ihn fragend an. Als Shuu an ihr vorbei ging, strich er sanft mit seinen Fingerspitzen über ihren Handrücken. Die Berührung war genauso schnell vorbei, wie sein kurzer, zärtlicher Blick, den er ihr zuwarf.

„Und jetzt ist es wieder soweit! Das Halbfinale des Johto Festivals wird in wenigen Minuten beginnen. Seid ihr bereit?“, rief Lilian in ihr Mikrofon.

Das Publikum kreischte vor Begeisterung auf. „Und hier sind unsere Halbfinalisten!“ Sie tänzelte nach Links. „Hier kommt Harley!“

Das Rampenlicht fiel auf Harley, der herein gelaufen kam. „Danke, danke, ihr seid zu gütig!“, winkte er den Zuschauern zu.

Nun beschrieb Lilian einen Kreis und zeigte auf die entgegen gesetzte Richtung aus der Haruka ins Stadion gelaufen kam. „Und hier betritt Haruka das Feld. Dieses Mädchen hat Power, das sag ich euch!“

Haruka und Harley nahmen nun ihre Positionen ein. Der Noktuska-Mann grinste Haruka fies an, jedoch blieb das Mädchen ruhig und erwiderte seine Blicke mit einem emotionslosen Gesichtsausdruck.

„Jetzt wird es Zeit!“ Lilian posierte und gab das Startzeichen für den Kampf.

Harley zückte zwei Pokébälle. „Los Banette und Noktuska! Kommt zu Papa!“ Im Lichtschein der Pokébälle erschienen Noktuska und Banette.

Haruka zog nun ebenfalls zwei Pokébälle und schmiss diese auf den Boden. „Ponita! Enegoro! On Stage!“ Aus den rot-weißen Bällen erschienen Ponita und Enegoro.

„Du hättest aufgeben sollen, Haruka. Du hast keine Chance.“, warnte Harley. Haruka lachte nur kurz auf. „Das werden wir ja sehen.“

„Noktuska, Kugelsaat! Banette, Spukball!“, befahl Harley. Noktuska und Banette bereiteten sich auf ihre Attacken vor. „Ponita, schütz' Enegoro!“, erwiderte Haruka.

Das pferdeartige stellte sich vor Enegoro und bevor die gegnerischen Attacken ihr Ziel erreichten, erschuf Ponita einen grünlichen Schutzschild, der die Attacken verpuffen ließ.

„Und jetzt sind wir an der Reihe!“, rief das Mädchen. „Ponita, Bodycheck. Enegoro, Risikotackle!“ Enegoro raste auf Harleys Team und Ponita hinterher.

Harley grinste nur. „Noktuska, Kugelsaat!“

Das kakteenartige Pokémon bombardierte Ponita und Enegoro mit einer heftigen Kugelsaatattacke, die Harukas Pokémon zurückschleuderten.

„Banette, Irrlicht!“ Das geisterhafte Pokémon spie blaue Feuerbälle aus dem Maul und beschoss mit diesen Enegoro und Ponita. Diese wehrten sich erbittert gegen den Irrlichtregen, wussten aber jedoch keinen Ausweg sich anderweitig zu schützen.

Banettes Attacke kostete Haruka viele Punkte. Sie biss sich nervös auf die Lippen und starrte in Harleys Richtung, der belustigt grinste.

„Enegoro, Blizzard!“ Das Pokémon befreite sich für einen Moment aus der niederprasselnden Irrlicht Attacke und pustete diese mit einem gewaltigen Blizzard davon. Die blauen Flammen erstarrten und wurden schließlich in der Luft zerfetzt. Eine Mischung aus feinen Schneekristallen und den blauen Flammen rieselte zum Boden herunter.

Harley knurrte etwas Unverständliches und befahl dann: „Donner und Nadelrakete!“ Banette entlud aus seiner Hand einen heftigen Donner, der sich mit Noktuska zu einem Nadelraketen-Donner verschmolz. Die Kombinationsattacke setzte Enegoro schwer zu und warf es auf den Boden.

„Weiter mit Nadelrakete!“, fügte Harley hinzu. Noktuska attackierte das zu Boden gegangene Enegoro mit einer Salve Nadelrakete.

Haruka blieb nicht lange zimperlich. „Ponita, Feuerwirbel!“ Graziös spie das Feuer Pokémon einen Feuerwirbel auf die weißen Nadeln, die sich sofort rot färbten.

„Enegoro, wieder Blizzard!“

Enegoro spuckte vom Boden aus einen Blizzard und warf die rötlich schimmernden Nadeln auf dessen Anwender zurück, die Noktuska schwer schädigten. „Banette, Spukball!“ Banette erschuf einen schwarzen, schattenartigen Ball, den es mit gewaltiger Kraft auf Ponita zuwarf. Das Feuer Pokémon konnte nicht schnell genug reagieren und wurde ebenfalls zu Boden geworfen.

In Harukas Ohren erschallte Harleys böses Lachen, gleichzeitig spürte sie, wie sie Kens kalten Atem auf ihrer Haut spürte, wie an jenem Abend. Sie erschauerte. Es war zwar nur Einbildung, aber es ängstigte sie so sehr, dass Haruka keinen weiteren Befehl an ihre Pokémon gab. Das Mädchen erstarrte zu Eis.

Shuu hatte erwartet, dass Haruka noch immer aufgewühlt war, wegen den schlechten Erinnerungen der letzten Tage. Seine Fingernägel bohrten sich in seine Handfläche vor Nervosität. Er erhoffte, dass Haruka wieder zu sich fand, doch seine Hoffnung verblasste in jeder Sekunde, die verstrich, denn Harley nutzte diese Gelegenheit um Anzugreifen – seine Gegnerin rührte sich noch immer nicht.

Shuu wurde schwindelig. Sie durfte nicht verlieren! Haruka hatte so hart gearbeitet um im Halbfinale zu stehen.

Haruka blickte mit leeren Augen durch das Stadion. Sie hörte Rufe, nicht irgendwelche Rufe, es waren Harleys Befehle. Dann hörte sie ihre Pokémon, Enekoru und Ponita, verzweifelt aufschreien. Sie vernahm das protestierende Geschrei der Zuschauer. Dass alles hatte sie sich hart erkämpft, doch irgendetwas war nicht Ordnung. Ihr Verstand war benebelt, sie fühlte sich, wie in Trance. Ja, sie vernahm auch die Stimmen von Kasumi und Satoshi, änderte aber nichts an ihrem Zustand.

Und wieder hörte Haruka die Schreie ihrer Pokémon – auch dies weckte sie nicht auf. Dann drang eine Stimme in ihr Ohr, die Stimme, die sie hören wollte – Shuus.

„Haruka! Was ist mit dir los?“, brüllte er. „Du hast so hart für dieses Ziel gearbeitet. Willst du es jetzt alles aufgeben?“

Er hatte Recht. Sie hatte in der Tat für dieses Festival hart gearbeitet – zusammen mit ihren Pokémon hatte sie alleine die Johto Region durchreist. Mit dieser Reise war sie ihren Pokémon noch näher geworden. Haruka hatte in diesem Jahr sehr viel gelernt und hatte sich auf diesen Tag vorbereitet. Nein! Es war zu früh um aufzugeben!

Das Mädchen hob den Kopf. Ihre Augen erfassten, dass Ponita und Enekoru einige Angriffe einstecken mussten, jedoch waren sie zäh – auch sie wollte nicht aufgeben.

„Wenn du gedacht hast, dass ich dir den Sieg überlasse, hast du dich getäuscht!“, schrie Haruka, das alle sie verstehen konnte. „Enekoru, Zuschuss, los! Ponita, Flammenwurf!“

In Ponitas Maul sammelten sich Flammen, die das Pokémon schließlich auf Noktuska und Banette spie und Enekoru wurde von gelblichem Licht umgeben. Dann entlud das Pokémon eine gewaltige Donnerattacke, die ganz eindeutig von Ampharos war.

Diese heftige Doppelattacke war so zerstörerisch, dass es Harleys Team gegen die Wand schleuderte.

„Was? Wie kann das sein?“ Harley wich erschrocken zurück. Haruka grinste siegessicher. Der Donnerangriff hatte Enekoru allerdings sehr geschwächt, dass bemerkte Harley nach wenigen Sekunden. „Banette! Noktuska! Donnerblitz und Kugelsaat auf Enekoru!“

Nachdem sich beide Pokémon einigermaßen wieder erholt hatten, holten sie nun zum Gegenschlag aus, der Enekoru zum Verhängnis wurde – es ging K.O.

Haruka blieb ruhig. „Bodycheck, los!“ Ponita raste auf Banette zu und obwohl Geist Pokémon immun gegen eine physische Attacke waren, wurde Banette bei der Wucht gegen die Wand geschleudert – es war ebenfalls kampfunfähig.

Haruka und Harley riefen ihre besiegten Pokémon zurück in ihre Pokébälle. „Super gemacht, Enekoru. Du hast dir eine Pause verdient.“ Das Mädchen steckte den Pokéball in ihre gelbe Hüfttasche. „Du hast spitze, Banette. Jetzt erhole dich.“, nun steckte auch Harley den rot-weißen Pokéball weg.

Liliane platzte vor Aufregung. „Wow, was für ein heißer Kampf! Die Spannung ist zum Zerreißen gespannt!“

Haruka und Harley starrten sich einen Moment an, bevor sie ihren Pokémon weitere Befehle gaben. „Bodycheck, los!“ „Konter mit Giftstachel!“

Noktuska feuerte einige lilafarbene Stacheln auf Ponita, allerdings wich das Feuer Pokémon rechtzeitig aus. Noktuska folgte jeder Bewegung Ponitas und schließlich verfehlte es nicht sein Ziel. Ponita wurde an den Vorderbeinen stark gestreift. Schmerzhaft wieherte das Pokémon auf. Haruka fluchte leise. Harley dagegen kicherte amüsiert. „Noktuska, wir beenden es mit Kugelsaat!“

Noktuskas grüne Geschosse trafen Ponita mit einem Volltreffer. Es hätte zwar locker ausweichen können, denn Ponita war sehr schnell, jedoch schränkte die Verletzung seine Beweglichkeit stark ein.

„Und nun! Power-Punch, los!“, befahl Harley. Haruka schreckte zurück. „Power-Punch?“ Noktuskas rechter Arm leuchtete auf und dann kam das Kakteen Pokémon auf Ponita zugerast. Mit einem sauberen Schlag schlug Noktuska das Feuer Pokémon zu Boden. Ponita zitterte am ganzen Leib. War es das Ende? Kein Muskel regte sich in Haruka.

Lilian, die zu Ponita gestürmt war, wollte schon den Kampf beenden, doch Ponita wollte diese Niederlage keinesfalls akzeptieren. Mit aller Kraft stemmte es sich auf die Beine zurück. Immer wieder knickten die Beine unter dem Pokémon weg.

Haruka gab es immer wieder ein Stich ins Herz, als sie hörte, wie ihr Pokémon vor Schmerz aufstöhnte. „Ponita...“, wisperte sie. „Es reicht! Du verletzt dich noch mehr! Hör auf!“ Ponita schüttelte vehement ihren Kopf und schnaubte. Die flammenden Mähnen loderten noch stärker auf. Weiter versuchte das Feuer Pokémon auf die Beine zu kommen. Haruka starrte mit regungsloser Miene auf Ponita. „Ponita...“, flüsterte sie leise. Sie spürte die Willensstärke ihres Pokémon. „Du schaffst es! Mach weiter!“

Ponita, die sich von Harukas Anfeuerungen bestärkt fühlte, stemmte sich ein letztes mal in den Boden. Die Erde wurde von den Hufen aufgewühlt – doch es stand! Haruka lachte glücklich. „Das hast du toll gemacht!“

Ponita wieherte schrill auf und bäumte sich auf. Die Mähnen loderten stärker, denn je auf. Dann geschah es – Ponita wurde in helles Licht getaucht. Der Körper des Pokémon formte sich um, die Beine wurden kräftiger, der Körper mächtiger und die Flammen loderten in einer orangeroten Farbe auf. Ponita, welches sich nun zu einem Gallopa weiterentwickelt hatte, scharte auf dem Boden und senkte den Kopf zu Boden.

Haruka war vollkommen sprachlos. Ihr Ponita hatte sich für sie entwickelt!

Lilian war begeistert und teilte es auch den Zuschauern mit. „Der Kampf wird immer Nervenzerreißender! Noch nie wohnten wir einer Entwicklung bei!“

Das Publikum kreischte vor Begeisterung auf. Nun hielt sie alle zu Haruka.

Harley, der das Ereignis mit emotionsloser Miene zuerst zugeschaut hatte, wurde nun nervös. Er verlor keine Zeit um Haruka anzugreifen. „Noktuska, Nadelrakete!“

Harukas Gedanken schweiften nun wieder zum Kampf. „Ponita... äh Gallopa, setz Bodycheck ein!“

Gallopas waren bekannt für ihre derartige Geschwindigkeit, die sie über kurze Strecken erreichen konnte, und Harukas machte dieser Fähigkeit alle Ehren. Blitzschnell wich sie Noktuskas Nadelrakete und attackierte es mit einer heftigen Bodycheckattacke. Noktuska wurde einige Meter zurückgeschleudert, fing sich allerdings schnell wieder. „Verwende Kugelsaat um es aufzuhalten!“, befahl Harley. Haruka grinste nun. „Sprungfeder!“

Gallopa stoppte ruckartig. Die Kugelsaatattacke näherte sich dem Feuer Pokémon. Allerdings machte Gallopa einen gewaltigen Satz in die Luft und für einen Moment schwebte das Pokémon.

Die Zuschauer riefen erstaunte Rufe aus. „Und nun! Wir beenden es mit Feuersturm!“

Gallopa stürmte zum Boden hinab auf Nektuska zu. Im letzten Moment spie das Pokémon ein gewaltiges Flammenkreuz aus nächster Nähe. Nektuska war gegen diese Attacke machtlos und ging zu Boden. Somit fielen auch Harleys Punkte und auch die Zeit war auf Null.

„Dieses aufregende Match geht an Haruka und ihr Team! Somit bist du im Finale! Alles Gute, Haruka, du warst toll!“, schrie Lilian gegen die Zuschauer an, die es nicht mehr auf ihren Plätzen. Sie jubelten Haruka zu, und auch Harley bekam seinen wohlverdienten Applaus, doch die Ehre gebührte Haruka. Sie hatte einen tollen Kampf hingelegt und bewiesen, dass die Freundschaft zwischen Mensch und Pokémon Berge versetzen können.

Lachend verbeugte sich Haruka vor dem Publikum, und auch Gallopa verneigte sich kurz, stieg dann anmutig auf die Hinterbeine.

Haruka hatte das Stadion hinter ihr gelassen und wollte nun zum Vorbereitungsraum zurückkehren. Sie war erschöpft von den Ereignissen der letzten Minuten. Wenn Gallopa nicht gewesen wäre, hätte sie den Kampf verloren und nun stand sie im Finale. Allerdings... Wer würde ihr nächster Gegner werden?! Shuu oder Saori? Zwar konnte sie sich vorstellen gegen Saori wieder anzutreten, doch die Niederlage beim letzten Festival saß ihr immer noch in den Knochen. Doch was ist, wenn sie gegen Shuu antreten musste? Auch noch im Finale! Würde ihre „Beziehung“ daran zerbrechen? Nein! Sie mochte es sich nicht vorstellen, konnte allerdings auch nicht diese Gedanken aus ihrem Kopf verdrängen.

Haruka stoppte auf dem Flur und seufzte schwer. Gegen wen sie kämpfen musste, entschied sich nun im nächsten Kampf. Sie hob den Kopf. „Shuu!“, Der Grünhaarige stand vor ihr. „Du warst fantastisch.“, lobte er sie. Haruka konnte ihre Gefühle nicht im Zaum halten und fiel Shuu um den Hals. „Hey, hey, hey! Nicht so stürmisch.“, lachte dieser. Haruka presste ihr Gesicht gegen seine Schulter. „Ohne dich hätte ich es nicht geschafft.“ Shuu drückte seine Freundin von sich weg. „Du hast den Sieg nicht mir, sondern dir und Gallopa zu verdanken.“, antwortete er. Haruka lächelte ihn an und umarmte ihn. Shuu ließ es geschehen und legte ebenfalls die Arme um das schlanke Mädchen. „Ich wünsche dir viel Glück, Shuu.“, flüsterte Haruka. „Ich bin bei dir.“

Shuu schloss die Augen. „Ich weiß.“, erwiderte er leise, dann schob der Grünhaarige das Mädchen von sich weg und wandte sich zum Gehen. Haruka ließ Shuu gehen. Sie verstand, dass er sich genauso viele Gedanken machte, wie sie. Egal, wie weh es ihr tat, Haruka sah ein, dass Shuu auf sich alleine gestellt war. Und nun begann der Kampf, der über einiges entscheiden sollte...

„Wir spüren die Spannung in diesem Stadion. Ja! Wisst ihr auch warum? Dies ist der letzte Kampf des Halbfinals!“ Lilian tänzelte über das Feld und postierte aufgebracht. „Hier kommt Saori aus Mamoria City auf die Bühne!“ Die Moderatorin deutete auf die linke Seite von der die junge Frau das Stadion betrat. Dann zeigte sie auf die rechte Seite. „Shuu aus LaRousse betritt die Bühne!“

Shuu nahm ruhig seinen Platz ein, genauso wie Saori. Ihnen wurde bewusst, dass es nun um alles oder nichts ging. Auch wenn Shuu und Saori gute Freunde waren, würden sie sich nicht zurückhalten in diesem Kampf.

„Und jetzt beginnt der Match, welches entscheiden wird, wer ins Finale rücken wird. Gebt euer Bestes!“, rief Lilian. „Bühne frei!!“

Saori schaute Shuu an. „Möge der Bessere gewinnen!“, sagte sie und nahm zwei Pokébälle zwischen die Finger. „Lapas! Tauboss! Los geht's!“

Aus ihren Pokébällen erschienen Lapras, das starke Wasser Pokémon, und Tauboss, der Herr der Lüfte.

Shuu nickte knapp. „Roselia und Maskeregen! Raus mit euch!“

Nun standen sich die vier Pokémon gegenüber und waren bereit zum Kampf. „Und los geht's!“, gab Lilian das Startsignal.

„Tauboss, Aero-Ass!“, befahl Saori. „Und Konfustrahl, Lapras!“ Tauboss flog hoch empor in die Luft und stürzte sich im Sturzflug auf Roselia. Lapras schoss einen lilafarbenen Strahl auf Maskeregen.

Shuu konterte. „Roselia, benutze Zauberblatt, wenn Tauboss in deiner Nähe ist und Maskeregen ausweichen!“ Maskeregen wich dem Strahl geschickt aus. „Und jetzt Silberhauch!“

Als Tauboss in Roselias nächster Nähe war, beschoss das Pflanzen Pokémon das angreifende Pokémon mit einer Salve grüner Blätter, die es zurückschlugen und Maskeregen erzeugte mit den Flügel einen schönen Windhauch, der silbern glänzte.

Lapras steckte diese Attacke allerdings leicht weg und Tauboss regenerierte sich auch schnell von Roselias Attacke. Shuu fluchte leise, gab aber auch nicht leichtfertig auf.

„Roselia, Stachelspore und Maskeregen Windstoß!“

Roselia stieß eine Wolke aus orangefarbenen Sporen aus, die von Maskeregens Windstoß auf Saoris Team gewirbelt wurden. „Tauboss, Flügelschlag!“ Mit kräftigen Schlägen der Flügel vertrieb Tauboss die Stachelsporen. „Lapras, Eisstrahl!“ „Du auch, Maskeregen!“ Beide Pokémon attackierten sich gegenseitig mit einem Eisstrahl, der in der Luft kollidierte und die Pokémon zurückwarf. „Roselia, Blättertanz!“

Roselias rosafarbene Blätter schossen durch den Rauch auf Tauboss zu und setzten dem Pokémon schwer zu. „Tauboss, Daunendreißiger!“

Das Flug Pokémon breitete seinen Schwingen aus und schoss weiße Federn auf Roselia und Maskeregen hinab.

Shuus Team war dieser Attacke völlig schutzlos ausgeliefert. „Lapras, benutze Aquawelle!“ Lapras erschuf einen Wasserball im Maul und beschoss mit diesem Roselia und Maskeregen, die daraufhin ungeschickt zu Boden fielen.

Saori grinste selbstsicher. Shuu dagegen wurde nervöser. Der Schweiß tropfte ihm bereits hinunter, obwohl gerade mal zwei Minuten des Kampfes vorbei waren. „Steht auf, los!“ Maskeregen schoss wieder in die Luft und Roselia schaffte es wieder auf die Beine zu kommen. „Tauboss, und wieder Aero-Ass!“ Kaum war Maskeregen wieder in der Luft, wurde es gleich darauf wieder angegriffen. Der Zustand seiner Pokémon verschlechterte sich mit jeder Sekunde, die verstrich. Saori war einfach zu stark, aber sein Verstand weigerte sich so schnell aufzugeben. „Maskeregen, streng dich an!“

Maskeregen war schon sehr außer Atem und flog wieder in den Himmel empor. „Benutze Blubber!“, rief Shuu. Das Käfer Pokémon stieß eine Salve Blubber aus. „Und jetzt Eisstrahl, dann Silberhauch!“ Maskeregen ließ die Blasen in der Luft zu Eiskugeln gefrieren, anschließend erzeugte das Pokémon abermals einen wunderschönen Silberhauch, der die Eiskugeln auf Tauboss und Lapras zu schleuderten. Diese waren Shuus Kombinationsattacke völlig unterlegen und versuchten dem Eishagel auszuweichen – ohne Erfolg.

Der Grünhaarige fühlte sich wieder bestärkt dadurch. „Roselia, Blättertanz!“ Saoris Pokémon erholten sich gerade mal von Maskeregens dreifach Attacke, schon wurden sie wieder durch Roselia angegriffen.

„Benutze Eisstrahl, Lapras, los!“, konterte die junge Frau und ihr Pokémon führte daraufhin einen eisigen Strahl aus, der die Blätter gefrieren ließ. „Und jetzt Flügelschlag, Tauboss!“

Tauboss flog wieder in den Himmel empor und stürzte sich auf Maskeregen. „Greif es mit Eisstrahl an!“

Das Motten Pokémon konzentrierte wieder einen Eisstrahl, und als Tauboss in seiner Nähe war, schoss es den Strahl auf das gefiederte Pokémon, das sofort gefror. Doch es befreite sich binnen von Sekunden. „Silberhauch!“

Erfasst vom Silberhauch knallte Tauboss gegen die Wand und war kampfunfähig. Saori gab im gleichen Moment einen weiteren Befehl: „Hydropumpe!“

Eine Wasserfontäne fegte Maskeregen beinahe über das gesamte Kampffeld bis es schließlich auf dem Boden aufschlug und K.O. ging.

Beide Trainer riefen ihre besiegten Pokémon zurück und bedankten sich bei ihnen, dann nahmen sie schließlich den Kampf wieder auf.

„Bühne frei für den entscheidenden Teil dieses Kampfes!“, rief Lilian. „Die letzten Saori und Shuu gönnten eine kurze Zeit Ruhe, bevor Shuu nun rief: „Zauberblatt!“ „Wieder Eisstrahl!“, erwiderte Saori.

Lapas ließ wieder mal Roselias Attacke in Eis erstarren. „Weiter Eisstrahl!“ Lapras ließ das gesamte Feld zu einer Eisfläche erstarren. „Roselia, ausweichen! Schnell!“

Roselia flüchtete vor Lapras' eisigen Strahl, jedoch rutschte das Pflanzen Pokémon auf der glatten Fläche aus. Shuu biss sich auf die Lippen. „Steh auf, Roselia, wieder Blättertanz!“

Roselia versuchte auf die Beine zu kommen und nahm wieder eine Angriffsposition ein. „Lapas, Hydropumpe!“ Das Pokémon war wieder bereit eine heftige Hydropumpe zu erzeugen. „Roselia, rutsche nun auf dem Eisfeld!“

Roselia gehorchte und glitt, wie eine Eisläuferin über die glatte Oberfläche. Mit jeder halben Sekunde wurde Roselia schneller und schneller. Lapras konnte kaum noch Roselias Bewegungen verfolgen. „Jetzt Zauberblatt, los!“, schrie der Grünhaarige.

Shuus Pokémon bremste keinesfalls für ihren Angriff und feuerte während ihres eleganten Eislaufs grünliche Blätter auf Lapras, die aus unterschiedlichen Richtungen hervor schossen. Lapras wurde durch die zunehmende Erschöpfung immer langsamer in seinen Bewegungen. Shuu warf einen kurzen Blick auf den blauen Himmel. Die Sonne schien hell und klar auf Roselia hinunter. „Und jetzt Solarstrahl!“

Binnen von Sekunden war der Solarstrahl einsatzbereit und raste auf Lapras zu. Mit einem Schlag war das starke Wasser Pokémon besiegt.

Shuu war genauso außer Atem, wie sein Pokémon und begriff zunächst nicht, dass er den Kampf gegen Saori gewonnen hatte.

„Du warst klasse, Lapras, ruh dich aus.“, sagte Saori, die ihr Pokémon zurück rief und dann auf Shuu zuing. „Du hast einen tollen Kampf geleistet, Shuu. Du hast den Sieg verdient.“ Freundschaftlich reichte die Frau Shuu die Hand. „Gleichfalls, Saori. Du warst auch klasse.“

Die Zuschauer spendeten Shuu und Saori einen heftigen Applaus. Sie sprangen von ihren Plätzen auf und klatschten. Einige riefen begeisterte Rufe aus.

„Was für ein aufregender Kampf es doch war! Nun steht die Entscheidung für das Finale fest, liebes Publikum!!“

Shuu durchquerte den Flur. Er stoppte auf halber Strecke und neigte den Kopf zu Boden. Ihm wurde schlagartig klar, dass sein nächster Gegner Haruka sein würde. Mit einem Mal fühlte er sich niedergeschlagen. Nur einer von ihnen konnte das Finale bestehen. Entweder Haruka oder er selbst.

Der Junge hob den Kopf. Seine Augen weiteten sich, denn Haruka stand ihm gegenüber. Über seine Lippen kam kein einziges Wort. Sein Körper fühlte sich an, als

sei er gelähmt worden. „Haruka...“ Die Lippen des Mädchens verzogen sich zu einem Lächeln. „Shuu, dein Kampf war toll.“ Verwirrt von seinen eigenen Gefühlen, blieb Shuu stumm. Sie schweigen beide bis Shuu schließlich die Stille brach. „Haruka... Ich habe mein Versprechen gehalten.“ Nun nickte Haruka lachend. „Ich weiß, Shuu.“ Shuu ging an Haruka vorbei, als sie plötzlich nach seinem Handgelenk griff. Mit einer ruppigen Bewegung zog Haruka ihn zu sich. Ihre Nasenspitzen berührten sich beinahe. „Haruka...“, wisperte er, allerdings legte das Mädchen den Zeigefinger auf seine Lippen. „Sag nichts, Shuu, bitte.“, bat sie ihn. Shuu sah in ihre dunkelblauen Augen und strich ihr mit den Fingern über die Wange, dann küsste Haruka ihn zärtlich. Der Grünhaarige erwiderte den Kuss erst zögernd, schließlich genauso leidenschaftlich. Nach kurzer Zeit lösten sie sich wieder. Shuu schaute Haruka verwirrt an. „Ich liebe dich, Shuu.“, flüsterte sie leise. Nun war es Shuus Herz, das regelrecht einen Hüpfen machte. „Ich dich noch viel mehr.“, antwortete er mit gedämpfter Stimme und presste seine Lippen gegen Ihre. Dabei drückte er sie gegen die kalte Wand. Doch die Leidenschaft wärmte sie gegenseitig – für immer.